



Die Kesse Ossi

entsetzlich dieses Gehetze, man müßte eigentlich auf einer Wüsteninsel leben, aber das wäre auch nicht schön, denn was ist schön? Es sagt schon Taine: „Schön ist, was einem gefällt!“ — und da ich vor Jahren folgende Zeilen in mein Tagebuch schrieb: „Leben, lieben, küssen, lachen, das sind die schönsten Sachen!“ so nehme ich an, daß ich damals recht hatte, und so möchte ich auch danach leben; übrigens habe ich vorher vergessen zu sagen, daß Stäglich — ich bin, denn so hat man mich getauft, weiter kann ich von meiner Taufe nichts erzählen, ich weiß nichts davon, den ich weiß überhaupt so wenig, zu wenig, und ich glaube, darum habe ich in der Schule das beste Zeugnis in Gesang, Handarbeit und Turnen gehabt — aber einen Vorzug hatte ich doch vor den anderen, und das war, daß, wenn eine Sternschnuppe fiel, ich schon immer fest daran gedacht habe, daß ich mal eine Künstlerin werden und Menschen glücklich machen will durch herzbefreiendes Lachen, was ja eigentlich viel schwerer ist als man denkt, aber schließlich geht es doch und es ging auch bei mir, obzwar ich damals, als ich im Berliner Theater im Chor herumhüpfte, nicht daran zu denken wagte, daß mein Name einst „Ossi Oswald“ sein würde und mein Bild in Honolulu ebenso wie in Kattowitz bekannt sein wird — es war

Leben, Lieben, Lachen,  
Das sind die schönsten Sachen!

Ossi Oswald

Wie soll ich über mein Leben etwas erzählen, wo ich doch gar nicht angefangen habe, zu leben, das wird aber noch kommen, halliho! denn es kommt alles, wie es kommen soll, manchmal kommt es auch anders, aber trotzdem . . . Schleie esse ich gerne und Schlag-sahne und alles, was weiß ist, liebe ich auch, auch den Schnee, deshalb bin ich auch am 2. Februar auf die Welt gekommen, in welchem Jahre kann ich mich nicht genau erinnern, sagen wir 1898 oder (es ist doch viel besser, wenn man mit runden Ziffern zu tun hat) runden wir ab auf 1900, also mit mir fing das neue Jahrhundert an, in welchem nur gehetzt und gejagt wird nach Rekorden, aber nicht überall, denn in Niederschönhausen, wo ich geboren wurde, ist alles noch still und da sieht man sogar noch Pferdroschken, — ach einmal muß ich das Haus ansehen, wo die Stäglichs wohnten, aber man kommt ja zu nichts, es ist ja



Da war Ernst noch nicht weltberühmt  
Ossi Oswald und Ernst Lubitsch in einem kurzen Lustspiel